



Schulinterner Lehrplan

für das Fach

Kunst

Sekundarstufe I

Stand 2015

Fach Kunst – Lehrplan für die Sekundarstufe I

(Beschluss der Fachkonferenz Kunst)

	Bildverfahren - Medien	Ästhetische Kategorien	Lernaspekte
5.1	<p>> Malen</p> <p>[z.B. <i>Geschichte aller Farben</i> nach Eva Heller]</p>	<p>> Farbe :</p> <p>Ausdrucksqualitäten, Farbkontraste, Farbeigenschaften, Farbordnungen, Malweisen,</p> <p>> Fläche :</p> <p>Möglichkeiten der einfachen Flächenkomposition/ Bildaufteilung</p>	<p>LA1 - Eigenqualitäten des Mediums Farbe erleben, begreifen, nutzen und entdecken</p> <p>Üben der Aufmerksamkeit und der Beobachtungsfähigkeit</p> <p>LA2 - Erkennen und unterscheiden von bewusster und intuitiver Gestaltung</p> <p>LA3 - Individuelle Pinselführung, Farbkomposition/-kombination sowie Vorstellungen und Wünsche unterscheiden und verstehen</p> <p>Individuelle Ausdrucksformen entfalten, begreifen und akzeptieren</p> <p>LA4 - ansatzweise Einsatz von Farbe orientiert an gesellschaftlichen Konventionen</p>
5.2	<p>> Zeichnen</p> <p>[z.B. Frottage, Spuren entdecken und erfinden]</p> <p>> Materialdruck</p> <p>[z.B. Unterwasserwelt - Abklatschverfahren]</p> <p>> Collage - Montage</p> <p>[z.B. Autofriedhof, Unfall. Baustelle]</p>	<p>> Punkt, Linie, Fläche (Hauptelemente der Zeichnung und ihre Ausdrucksqualitäten)</p> <p>> Ordnungsprinzipien (Reihung, Ballung, Streuung)</p> <p>> Strukturen</p> <p>> Prinzip Zufall</p>	<p>LA1 - Üben der Aufmerksamkeit und Beobachtungsgabe Eigenqualitäten von Zeichnung erkennen, begreifen und einsetzen</p> <p>LA2 - Erkennen und unterscheiden von bewusst geplanter und intuitiver Gestaltung, angeregt durch Materialqualitäten</p> <p>LA3 - Im Gleichen das Besondere, gleichwertige Andere erkennen, akzeptieren und entwickeln</p> <p>LA4 - s. o.</p>
6.1	<p>> Bauen, Plastizieren</p> <p>[z.B. Formen aus Ton, Tier und Gefäß-Aufbautechnik,</p>	<p>> Körper</p> <p>Geometrische Körper als Grundelemente architektonischer</p>	<p>LA1 - Üben der Aufmerksamkeit und Beobachtungsfähigkeit, des genauen Beobachtens, der Fähigkeit der zeichnerischen Analyse in einfacher Form;</p>



	<p>Entwickeln geometrischer Körper aus Papier - Gestaltung einfacher Architekturmodelle, Wunschräume - Traumwelten im Karton , ein außergewöhnliches Möbelstück - Modellbau mit Pappmaché und Draht]</p>	<p>Bauformen erkennen und sinnvoll einsetzen Plastische Gebilde als Ausdrucksform erproben, entwickeln, begreifen > Raum Räume als begehbare Innenwelt begreifen, Unterscheidung von Funktionen von Räumen</p>	<p>Eigenqualitäten des architektonischen Gebildes erleben, begreifen, nutzen und entdecken; Eigenqualitäten des Materials erleben, begreifen und nutzen LA2 - Übersetzung von Zeichnung in eine plastische Form erkennen, verstehen und gestalten LA3 - eigene, individuelle Ausdrucksformen im plastischen Gestalten begreifen, entwickeln und akzeptieren LA4 - Erfahren und Erkennen von Konventionen und Traditionen - kulturelle und historische Unterschiede</p>
6.2	<p>> Szenisches Spiel [z.B. Schattenspiel, Theater, Film/Video, Daumenkino]</p> <p>> Zeichnen [z.B. Lebewesen und Technik – die Idee der Bionik]</p>	<p>> Körper/Raum/Struktur Möglichkeiten von Gestaltung erleben, gestalten und im eigenen Spiel verlebendigen > Konstruktiv-technisches und Organisches</p>	<p>LA1 - Bewusstes Wahrnehmen von Bild, Bildfolgen und Zusammenhängen; Eigenqualitäten von Bildkombinationen und deren Verarbeitung von Bildkategorien erleben, begreifen, erproben und nutzen; Darstellungsmodi erkennen, unterscheiden und Zeichensysteme begreifen; Wechselbeziehung zwischen Material, Gestaltung und Wirkung erkennen und gestalten LA2 - Erkennen, wie Gestaltung von Bildfolgen deutlich vom Verstand aus entwickelt wird. Überlegungen dazu anstellen, wie dies durch spielerische Konzeption zu ersetzen ist. LA3 - Überlegungen zur Möglichkeit und Schwierigkeit individuellen Ausdrucks in der eigenen Gestaltung in Form von Gruppenarbeit</p>



7	<p>> Drucken (Linolschnitt od. Radierung)</p> <p>[z.B. bei Nacht - ein verlorener Schnitt - 3farbig]</p> <p>Tontrennung, Spaltschnitt</p> <p>[z.B. mein Idol , Portrait]</p>	<p>> Analyse von einfachen Bildkompositionen</p> <p>Zeichnerische Planung für eigene Bildentwürfe, Druckfolgen Planung</p> <p>> Farbe</p> <p>Analyse der Funktion von Farbe im Druckverfahren, Entwicklung von Farbkonzepten</p>	<p>LA1 - Wechselbezüge zwischen Material, Gestaltung, Wirkung und Inhalt erkennen und gestalten. Überlegungen, wie sich Bildgedanken in Druckfolgen oder Bildentwürfen gestalten lassen, wie sich dies von Bildgedanken in plastischen Gebilden und im Einzelbild unterscheidet.</p> <p>LA2 - Erkennen, wie die Gestaltung von Druckfolgen oder Abbilden deutlich vom Verstand aus entwickelt wird. Überlegungen, Versuche, dies durch spielerische Konzeptionen zu ersetzen.</p> <p>Verstehen der verschiedenen Druckfolgen</p> <p>LA3 - Erkennen von verschiedenen Ausdrucksqualitäten in Drucken und Zeichnung</p> <p>Überlegung zur Möglichkeit und Schwierigkeit individuellen Ausdrucks in der eigenen Gestaltung</p> <p>LA4 - Einsatz von Druckverfahren zur Reproduzierbarkeit von Kunst und deren wirtschaftliche Einflüsse erkennen</p>
8	<p>> Zeichnen</p> <p>[z.B. Treppenband - Freihandzeichnung zur Parallelprojektion, Entwurf eines Wohngebiets oder Wolkenkratzers]</p>	<p>> Linie - Fläche</p> <p>[Parallelperspektivische Darstellung]</p> <p>> Linearperspektivische Verfahren</p> <p>[Zentralperspektive, Darstellung mit einem, zwei und drei Fluchtpunkten]</p>	<p>LA1 - Bewusstes Wahrnehmen von Bildern</p> <p>LA2 - Erkennen, welche Regeln perspektivisch konstruierten Zeichnungen zugrunde liegen</p> <p>LA3 - Diese Regeln bewusst anwenden oder auch verändern können, um einen bestimmten Ausdruck zu erzielen</p>



9	<p>> Plastische Verfahren</p> <p>> Computergestützte Verfahren (z.B. digitale Fotografie und Bildbearbeitung, Videoanalyse, z.B. Werbung, Design)</p> <p>> Collage / Decollage</p> <p>> Zeichnen</p> <p>> Werkimmanente Bildanalyse [z.B. Werbung aus Illustrierten]</p>	<p>> Körper – Raum raumschaffende Mittel</p> <p>> Figur und Raum (Ton)</p> <p>> Bauen, Konstruieren (z.B. Holz)</p> <p>> Bild-Raum-Bewegung</p> <p>> Prinzip Zufall und Planung</p> <p>> Sachliche Darstellung von Gegenständen, Schatten, Schraffur</p> <p>> Konzeptionen bildnerischer Gestaltung</p>	<p>LA1 - Bewusstes Wahrnehmen und Beobachten von computergenerierten Bildern</p> <p>Eigenqualitäten von Bildkombinationen und deren Verarbeitung von Bildkategorien erleben, begreifen, erproben und nutzen</p> <p>Erkennen der Wechselbezüge zwischen Inhalt, Gestaltung und Wirkung, zwischen Medium und Funktionen</p> <p>Eigenqualitäten von verschiedenen Medien und deren Funktion erkennen und durchschauen</p> <p>LA2 - Erkennen, wie Gestaltung, die zunächst auf irritierender paradoxer Kombination aufbaut, durch spielerische, oft vom Material und Medium angeregt zu neuen, in sich überzeugenden Bildkonzeptionen werden können</p> <p>LA3 - Erkennen der Möglichkeiten der Individualisierung eines zunächst allgemeinen Materials/Ausgangspunkt durch das Prinzip Collage</p> <p>LA4 - Erkennen, wie wirtschaftliche, gesellschaftliche und politische Einflüsse die Gestaltung von Bildkonzeptionen bestimmen können.</p> <p>Verstehen, wie Bildkonventionen aufgebrochen, durch neue ersetzt, diese neuen Konventionen aufgegriffen und vermarktet werden.</p>
---	--	--	--



Curriculare Sequenzbedingungen der Sekundarstufe I ausgehend von den **Ästhetischen Kategorien** (Farbe, Bewegung, Linie, Fläche, Körper/Raum, und technische Medien):

a) Allgemeine Orientierung:

- Allgemeine Wissenschaftsorientierung und Erfahrung in der Welt
- Fach Kunst andere Art der Welterfahrung:
 - ästhetische Erfahrung in der Begegnung mit künstlerischen Bildwelten und eigener künstlerischer Gestaltung
 - Beide Weltanschauungen sind wichtig und vervollständigen das Bild
- Gegenstand kann alles sein, was auf visuelles und haptisches Wahrnehmen hin gedacht ist. Daraus ergibt sich eine Vielzahl möglicher Fachgegenstände (Bilder / Bildwelt)
- Erlebnisse, Beobachtungen, Vorstellungen können ganz persönlich gestaltet werden
- Bild ist gleichzeitig auch Handschrift eines Individuums
 - Dokument Persönlichkeit, kultureller Phase, Weltsicht
 - Kann gelesen und entschlüsselt werden
- Bildweltenflut der modernen Werbegesellschaft – Kinder lernen sich zurecht zu finden
Gegen nur Konsumieren steht die produktiv-praktische Arbeit des Kunstunterrichts

b) Bildungsauftrag:

1. Entwicklung einer selbständigen und mündigen Persönlichkeit und
2. Vermittlung grundsätzlicher Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten durch
 1. Produzieren und
 2. Interpretieren von Bildwelten im **Handlungszusammenhang!**

c) Ziele:

Fachliche Kompetenz, individuelle Anlagen erkennen, Persönlichkeit entwickeln, andere Verstehen, Toleranz üben, orientierender Einblick in Gegenwart und Geschichte der kulturellen Zusammenhänge bekommen.